



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (Fachausschuss 3 - F3) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 12.11.2024, 18:15 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

## TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.10.2024	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Vorstellung des städtebaulichen Konzeptes "Schleusenquartier"	
7.2	Auswertung Stadtradeln 2024	
8	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
8.1	5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW)	BV/0065/2024
8.2	7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)	BV/0062/2024
8.3	Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH für die Netzerschließung Strom im 2. Bauabschnitt Bärbel-Wachholz-Weg	BV/0067/2024
9	Informationsvorlagen	
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10.1	Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland: Zweite Nachfolgeanfrage zur Flüchtlingsunterkunft „Haus am Stadtsee“	AF/0025/2024

Herr Weingardt teilt mit, dass der langjährige Stadtverordnete Volker Passoke am Sonntag dem 10.11.2024 verstorben ist und legt in Gedenken an ihn eine Schweigeminute ein.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Weingardt, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (F3), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:16 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Weingardt alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des F3, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	Genehmigung vom
Herr Oskar Dietterle	Ja	14.10.2024	14.10.2024
Herr Carsten Zinn	Ja	03.11.2024	10.11.2024
Frau Sabine Büschel	Nein	12.11.2024	12.11.2024

Die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniere.

Herr Weingardt teilt mit, dass Frau Sabine Büschel in der StVV am 17.10.2024 gemäß des § 9 Abs. 5 S. 5 f. der Hauptsatzung der Stadt Eberswalde als sachkundige Einwohnerin zur Vertretung der Belange von Menschen mit Behinderungen für den F3 berufen wurde und begrüßt Frau Büschel im F3 nun in ihrer neuen Funktion. Frau Büschel war vom 20.11.2003 bis zum 03.07.2024 Stadtverordnete und vom 17.07.2019 bis 08.07.2024 Mitglied im Bauausschuss.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Weingardt stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F3 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 stimmberechtigte Mitglieder in Präsenz und 2 stimmberechtigte Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **10 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.10.2024	

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

5.1 Herr Weingardt erinnert an die Einladung an alle Fraktionen für die am 11.12.2024 geplante „Runder Tisch Geh- und Radwegsanierung 2025/2026“.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Informationen aus der Stadtverwaltung	
7.1	Vorstellung des städtebaulichen Konzeptes "Schleusenquartier"	

Beginn der Informationen aus der Stadtverwaltung um 18:21 Uhr.

Frau Leuschner teilt mit, dass verschiedene Abstimmungen mit der Verwaltung zu den Nutzungsarten, der Nutzungsdichte und der Erschließung erfolgt und die ersten Überlegungen so weit vorangeschritten sind, dass die Investoren und auch Planer über ein zukünftiges Planungsvorhaben im Bereich des ehemaligen Schlachthofes informieren möchten. Sie führt aus, dass das Areal des ehemaligen Schlachthofes im Flächennutzungsplan als alllastenbelastete gemischte Baufläche ausgewiesen ist und als Wohnbaupotentialfläche in der Entwicklungsstrategie betrachtet wird. Es ist vorgesehen, wenn die Zustimmungen für dieses Vorhaben gegeben werden können, den politischen Gremien einen Aufstellungsbeschluss über ein Bauleitplanverfahren vorzulegen und dann in die Weiterplanung einzusteigen.

Herr Weingardt begrüßt Frau Franciska Bösz, Niederlassungsleiterin Büro Berlin, vom Planungsbüro planquadrat, Elfers Geskes Krämer GmbH – Architekten und Stadtplaner aus Darmstadt sowie die Eigentümervertreter von der ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG aus Arnsberg/Berlin, Frau Katja Correll, Herrn Fritjof Nagel und Herrn Rico Einbrodt.

Herr Weingardt beantragt das Rederecht für diese Gäste.

**Abstimmungsergebnis zum Rederecht:** einstimmig bestätigt

Frau Correll stellt anhand der PowerPoint-Präsentation das Unternehmen und Frau Bösz das städtebauliche Konzept „Schleusenquartier“ Eberswalde vor (**Anlage 2**).

Im Rahmen der Diskussion wurde der Standort als Wohnen am Finowkanal positiv aufgenommen und die gestellten Fragen insoweit beantwortet, dass das Vorhaben nach derzeitigem Planungsstand ca. 180 Wohneinheiten mit 30 Pkw-Stellplätzen umfasst, aber die Errichtung einer Tiefgarage an diesem Standort wegen der Hanglage nicht realisierbar ist. Die Umsetzung des Projekts kann nach der Aufstellung des Bebauungsplans frühestens 2028 starten. Der Investor sieht vor, ca. 35 Mio. Euro zu investieren und für Menschen, die in Eberswalde wohnen und leben wollen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bezüglich der Erfahrungen im Mietwohnungsbau können Referenzen auf der Website der ANH-Hausbesitz GmbH & Co. KG eingesehen werden:

<https://www.anh-hausbesitz.de/berlin/immobilien/>

Die Kompaktheit der Bebauung und Abstufung zwischen 4, 5 und 6 Vollgeschossen wurde begrüßt. Die Anzahl der Stellplätze für Pkw wird dagegen als nicht ausreichend angesehen. Da es sich hierbei um einen ersten Gedanken in Form von einem Vorkonzept zum Projekt handelt, werden die Anregungen, wie z. Bsp. zur Konstellation Wohnen und Stellplätze für Pkw und Fahrräder, unter Berücksichtigung eines Mobilitätskonzepts, die Pkw-Stellplätze nicht an der Schleusenstraße (Treidelweg) vorzuhalten, den im Norden zur Breite Straße querstehenden Block auch hochwertig zu gestalten sowie die intensive Betrachtung der Thematik „Lärmbelastung Breite Straße“ mit Blick auf die Einhaltung des beschlossenen Lärmaktionsplans entgegengenommen. Aufgegriffen werden diese Anregungen dann im Rahmen des Bauleitplanverfahrens und der Erstellung eines Bebauungsplans. Bezüglich der Entlastung der Breiten Straße sind eine separierte Auffahrt (Breite Straße) und Abfahrt (Schleusenstraße) geplant. Im Hinblick auf den Lärmschutz und der Vorhaltung einer geschlossenen Bauweise zur Breite Straße hin, erklärt Frau Bösz, dass sich für die abgebildete Kubatur entschieden wurde, weil die geschlossene Bauweise in einer zu hohen Konkurrenz zum Denkmalschutz gesehen wird und dem Stellenwert dessen nicht gerecht werden würde. Teil des B-Plans wird dann auch die Abbildung der Grund- und Geschossflächenzahl sein. Dach- und Fassadenbegrünung wird in der frühen Phase nicht dargestellt, aber in der späteren Planung tiefgründig betrachtet.

*Herr Zinn fragt, ob auch die Mieterklientel mobilitätseingeschränkter Personen und die entsprechende verkehrstechnische Anbindung bzw. behindertengerechte Stellplätze vorgesehen sind. Darüber hinaus fragt er, ob eine Kindertagesstätte für dieses Areal geplant ist.*

Frau Bösz informiert, dass trotz der topographischen Gegebenheiten sich der Außenraum barrierefrei gestalten wird und Stellplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen abbildbar ist. Bezüglich des barrierefreien Wohnens werden die Gebäude mit Aufzügen ausgestattet, was in den geltenden Baugesetzen geregelt ist und die auch beachtet werden.

Sie führt weiter aus, dass aufgrund der Platzverhältnisse auf dem Grundstück sich der Bau einer Kindertagesstätte schwierig abbilden lässt, ggf. gibt es umliegende Grundstücke, die sich dafür besser eignen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7.2	Auswertung Stadtradeln 2024	

Frau Leuschner berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Ergebnisse des Stadtradeln-Wettbewerbs 2024 (**Anlage 3**).

Frau Leuschner nimmt die Anregung von Frau Wagner mit, zukünftig bei der Auswertung der bundesweiten Initiative zwischen herkömmlichen Fahrrädern und E-Bikes zu differenzieren.

**Nachrichtliche Anmerkung:**

E-Bikes sind laut Reglement für Stadtradeln zulässig und deshalb gibt es keine differenzierte Auswertung.

*Herr Zinn appelliert in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der Einhaltung der Verkehrssicherheit auf Radwegen und auf die teilweise maroden Radwege, die entgegen der Straßenverkehrsordnung nicht mehr zu benutzen sind. Er regt an, dass gemeinsam mit der Verkehrswacht, Polizei, Ordnungsamt etc. Kenntnisse zur Verkehrserziehung weitreichend vermittelt werden.*

Frau Leuschner nimmt die Anregungen entgegen.

### 7.3 Sonstige Informationen

1. Herr Weingardt teilt mit, dass folgende Unterlagen vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt und den Hybridteilnehmern digital zur Verfügung gestellt wurden:

- Die Beantwortung der Anfrage AF/0020/2024 „Sanierungs- und Umbauarbeiten im Hort „Die coolen Füchse“ – Sporthalle und Außenanlagen“ eingereicht von der Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim (**Anlage 4**)
- Die Beantwortung der Anfrage AF/0021/2024 „Nachfragen zur Kostenübersicht E 100 vom 16.09.2024“, eingereicht von der Fraktion Die Linke (**Anlage 5**)
- Die Beantwortung der Anfrage AF/0002/2024 „Stromausfälle in Eberswalde“, eingereicht von der Fraktion Alternative für Deutschland (**Anlage 6**)

2. Frau Leuschner erinnert an den Verwaltungs- und Politikworkshop „Parken 3.0“ am 19.11.2024, der nicht im Haus 4 der Alten Forstakademie, sondern im Haus 1 der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Zugang über den Campus, stattfindet. Sie bittet um Teilnahme der Fraktionen und um deren Anmeldung. Bezüglich der von Herrn Zinn im öffentlichen Teil der 2. F3-Sitzung am 08.10.2024 unter TOP 7.3.3 gestellten Anfrage, ob der Seniorenbeirat sowie die Ortsvorsteher eingeladen seien teilt sie mit, dass deren Teilnahme nicht vorgesehen ist, weil beide Personenkreise an den im Vorfeld stattgefundenen Öffentlichkeitsveranstaltungen beteiligt waren.
  
3. Frau Leuschner informiert, dass in Anlehnung an den am 17.10.2024 durch die Stadtverordnetenversammlung gefassten Beschluss der Lärmaktionsplan fristgerecht am 25.10.2024 an das Landesamt für Umwelt übermittelt wurde. Der vollständige Bericht des Lärmaktionsplan
  - 4. Runde ist einsehbar auf der Website der Stadt Eberswalde:  
<https://www.eberswalde.de/bauen-stadtentwicklung/mobilitaet>
  
4. Frau Leuschner nimmt Bezug auf die vom Bürgermeister Herrn Herrmann in der Stadtverordnetenversammlung am 17.10.2024 gegebene Information, dass keine Förderung für den Ausbau der Saarstraße im Abschnitt Max-Lull-Straße bis Ostender Höhen bewilligt wurde und informiert, dass am 30.10.2024 das Ablehnungsschreiben der Fördermittelstelle bei der Stadt Eberswalde eingegangen ist. Sie erläutert, dass damit die Finanzierung der Maßnahme nicht mehr gesichert und somit das Ziel der Stadt „Wesentliche Verbesserung des ÖPNV-Angebots in Ostend“ entsprechend dem Mobilitätsplan zu erreichen, zurzeit nicht umsetzbar ist. Die Verwaltung sieht vor, den politischen Gremien im Dezember 2024 in Form einer Beschlussvorlage vorzuschlagen, den im mittelfristigen Finanzplan vorgesehenen Ausbau der Saarstraße im vorderen Abschnitt von Freienwalder Straße bis Max-Lull-Straße vorzuziehen und die vorhandenen Mittel des hinteren Abschnitts dafür einzusetzen. Eine Erneuerung des vorderen Abschnitts ist aufgrund des schlechten Zustandes unabdingbar. In dem Zuge wird darum gebeten, auch die Vergabe der Planungsleistungen entsprechend mit zu beschließen. Der hintere Abschnitt der Saarstraße von Max-Lull-Straße bis Ostender Höhen wird vorerst zurückgestellt und im Weiteren mit dem Ziel der Verbesserung des ÖPNV-Angebots grundsätzlich noch mal neu betrachtet. Den Mitgliedern der Bürgerinitiative wurde diese Entscheidung bereits mitgeteilt.

Es wird um die Bereitstellung und Auswertung des Audits im F3 gebeten. Frau Leuschner nimmt die Anregung zur Prüfung mit, wie und in welcher Form das Audit im F3 vorzustellen ist. Darüber hinaus wird angeregt, alle betroffenen Anwohner der Saarstraße diesbezüglich zu befragen und nicht nur die Mitglieder der Bürgerinitiative. Auch diese Anregung nimmt die Verwaltung mit.

*Herr Zinn bekräftigt die Anregung, dass alle Anwohner zu befragen seien und seitens des Tiefbauamtes ihm gegenüber mitgeteilt wurde, dass alle Anwohner angeschrieben wurden. Seine Reflektion aus der Einwohnerversammlung ist, dass viele Anwohner sich damit nicht auseinandersetzen und sich diesbezüglich äußern.*

5. Frau Köhler bezieht sich auf die in der 2. F3-Sitzung am 08.10.2024 gestellten Anfragen:

- unter TOP 10.2 von Herrn Dietterle; ob es Überlegungen gibt, die Entwässerungsleitungen in der Clara-Zetkin-Siedlung wieder in Stand zu setzen
  - Sie teilt mit, dass am 11.11.2024 ein Termin mit der Gemeinde Schorfheide stattgefunden hat mit dem Ergebnis, dass der nördlich der Straße „Bei den Buchen“ angelegte Straßengraben zum Auffangen des Oberflächenwassers vom Feld dient. Dieser wird von der Gemeinde Schorfheide an einigen Stellen beräumt, so dass er wieder voll funktionsfähig ist. Bezüglich der Erneuerung der Entwässerungsleitungen in den Erschließungsstraßen verweist Frau Köhler auf ihre bereits am 08.10.2024 gegebene Auskunft; dass Mulden angelegt wurden und die Leitungen deshalb nicht erneuert werden.
  
- unter TOP 10.4 von Herrn Banaskiewicz; wann der im Zuge der Ampelerneuerung des Kreuzungsbereichs von Trampe kommend in Richtung Freienwalde weggenommene „grüne Pfeil“ wieder angebracht wird und bittet die Verwaltung ggf. um Klärung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen
  - Sie teilt mit, dass der LS mit Umrüstung des Knotenpunktes unter Einhaltung der Blindensicherheit den Pfeil entfernt hat und die Anbringung eines signalisierten Grünpfeils geprüft wird – dieses Prüfergebnis steht noch vom LS aus.
  
- von Herrn Banaskiewicz unter TOP 10.4; dass auf der Breiten Straße, direkt vor der Bruno-H.-Bürger-Schule, ein Piktogramm „Tempo 30“ aufgebracht wird, weil das Verkehrsschild „Tempo 30“ für den Kraftfahrzeugverkehr unmittelbar nach der Kurve schlecht erkennbar ist
  - Sie informiert, dass aus Sicht der Verkehrsbehörde eine ausreichende und gut erkennbare Beschilderung vorhanden ist. Ein Piktogramm wird nicht so gut wahrgenommen und aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens schnell wieder abgefahren. Deshalb wird von der Aufbringung eines solchen abgesehen. Die Verwaltung sieht stattdessen vor, das Dialogdisplay am 18.11.2024 für 4 Wochen in diesem Bereich anzubringen und es in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.
  
- von Herrn Banaskiewicz unter TOP 10.4, er nimmt Bezug auf die Gehwegweiterung Ostender Höhen und fragt, ob die Asphaltierung im Rahmen der Regressleistung durch die Baufirma erfolgt ist
  - Sie teilt mit, dass es sich um Regressleistungen der Firma Quick City im Rahmen der Breitbandverlegung handelt.
  
- von Herrn Banaskiewicz unter TOP 10.4; er bezieht sich auf den östlichen Gehweg Ostender Höhen, der nur bis zur Mitte des Grundstücks Hausnr. 2 ausgeführt wurde, aufgrund des bis

direkt zur Straße angrenzenden Grundstücks, welches danach folgt, und fragt, ob es seitens der Verwaltung Lösungsansätze gibt, um den Gehweg weiter auszubauen

- Sie teilt mit, dass der Gehweg und die Straße planmäßig entsprechend B-Plan 2017 bis zur Hausnr. 2 hergestellt wurden, da an dieser Stelle die Bebauung auf der östlichen Seite beendet ist. An dieser Stelle wurde eine Querungshilfe hergestellt, so dass man auf den westlichen Gehweg gelangt, der bis zum Ende der westlichen Bebauung Höhe Cöthener Straße vorgehalten wird. Auch dort ist bereits eine Querungshilfe, die dann zum neu geplanten Gehweg, der bis zur Freienwalder Straße gebaut wird, führt.

*Herr Banaskiewicz geht auf die Beantwortung ein und erläutert nochmals seine Fragestellung. Da die Weiterführung des Gehweges aber nicht umsetzbar ist, weil das erste Baugrundstück von den Ostender Höhen soweit an den Bordstein der Straße ran gerückt ist, dass der Bau eines Gehweges nicht mehr möglich ist. Seine Frage bezog sich darauf, ob seitens der Verwaltung vorgesehen ist, zukünftig diesen Lückenschluss des Gehweges auszuführen.*

- Frau Köhler teilt mit, dass die Bebauung an diesem Punkt endet und auch keine weitere Bebauung an dieser Stelle vorgesehen ist. Das von dem Bauherrn erworbene Grundstück springt Richtung Straße rein und der Gehweg endet an dieser Stelle. Sie führt weiter aus, dass die Bebauung laut B-Plan an dieser Stelle endet und somit auch die Gehwegfläche. Es war laut B-Plan nie vorgesehen, den Gehweg an dieser Stelle weiterzuführen.

*Herr Banaskiewicz teilt mit, dass er sich diesbezüglich beim Liegenschaftsamt erkundigt hat und der Verkauf des Grundstücks tatsächlich in der Form vorgesehen war. Aus seiner Sicht ist der Aufwand eines Gehwegbaus mit Unterbrechung, Herrichtung einer Querungsinsel und Weiterführung des Gehweges auf der gegenüberliegenden Straßenseite nicht nachvollziehbar und auch kostenmäßig nicht akzeptabel. Er regt an, zukünftig beim B-Plan und beim Verkauf von Grundstücken, die Vorhaltung eines Gehweges direkt mit einzuplanen, um solche Kostenaufwendungen grundlegend zu vermeiden. Grundsätzlich sei es unsicher und nicht sinnvoll, als Fußgänger die Straße zweimal überqueren zu müssen, weil der Gehweg ein Stück unterbrochen ist.*

- von Herrn Weingardt unter TOP 10.8: er erläutert die Verkehrsführung der Heinstraße, Richtung Tramper Chaussee, und weist auf das erhöhte Verkehrsaufkommen der Linksabbieger, auch aufgrund der Am Paschenberg ansässigen Arztpraxis, hin; aufgrund der nicht gut einsehbaren Situation für die Linksabbieger in diesem Bereich regt er an zu prüfen, ob die Verkehrsführung für die Linksabbieger in die Straße Am Paschenberg verändert werden kann

- Sie informiert, dass nach Rücksprache mit der Polizei es in der Zeit von 2019 bis 2024 insgesamt 2 Unfälle in diesem Bereich gab. Es handelt sich um Auffahrunfälle aufgrund zu geringer Sicherheitsabstände. Eine Unfalllage liegt nicht vor. Aus diesem Grund sind vorerst keine Maßnahmen notwendig.

Herr Weingardt nimmt die Statistik zur Kenntnis, sieht dennoch eine Unfallgefahr in diesem Bereich, auf die er mit seiner Anregung hinweisen wollte. In Anlehnung dessen berichtet er über eine gefährliche Situation mit einem Motorradfahrer am gestrigen Tag und dass die Fahrbahnmarkierung in der o.g. Kurve fehlt.

- Die von Herrn Mrozek für TOP 8.8 der 1. Sitzung des F3 am 17.09.2024 eingereichte Anfrage bzgl. der Wiederherstellung des Wassergrabens in Kupferhammer und informiert, dass am 11.10.2024 eine gemeinsame Vor-Ort-Begehung mit dem Wasser- und Bodenverband, der Unteren Naturschutzbehörde, den Anliegern und Mitarbeitern der Stadt Eberswalde anberaumt ist.
  - Sie informiert im Ergebnis der Zusammenkunft, dass der Freigraben eine Grabentiefe von 1 m – 1,50 m aufweist, es mehrere Einleitstellen von den Anwohnern in den Graben gibt, die alle frei liegen und das Wasser gut abfließen kann und dass der Biber aktiv ist, aber keine großen Schäden anrichtet. Bei erneuten Anstauungen werden der Bauhof und der Wasser- und Bodenverband von einem unmittelbaren Anlieger direkt kontaktiert, so dass im Rahmen dieser Zusammenkunft festgelegt wurde, dass keine weiteren Maßnahmen an diesen Freigraben erforderlich sind.

Herr Mrozek sieht die Beantwortung als nicht zielführend und teilt mit, dass der Graben seit 50 Jahren nicht gepflegt und kein Laub entfernt wurde und die Verschlammung der Grundstücke damit entsteht. Die Tiefe, Breite und Fließgeschwindigkeit des Grabens steuern die Grundwasserhöhe. Eine Grabentiefe von 1,50 m ist nicht mehr gegeben. Die Anlieger reinigen den Graben selbst, in dem sie mehrmals im Jahr den Grünwuchs entfernen und den Graben ausharken. Er empfiehlt der Verwaltung, auch in Anbetracht der Gebührenerhebung und der Errichtung der Umlage (Eintreibung durch die Stadt), den Graben so freizulegen, dass eine Fließbewegung und die geplante ausreichende Absenkung des Grundwassers stattfinden kann. Er sieht den Wasser- und Bodenverband in der Pflicht, die Pflegearbeiten des Freigrabens auszuführen, um sicherzustellen, dass der Freigraben seine Funktion wie geplant erfüllt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
8.1	5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW)	BV/0065/2024

Frau Köhler informiert, dass redaktionelle Änderungen in der Anlage zur Beschlussvorlage erforderlich sind: Auf Seite 9 unter Nr. 261 „Promenade Nordend“ sind nach „Kiefernweg“ die Worte „bis Neue Straße“ einzufügen. Eine entsprechende Korrektur in der Anlage der Beschlussvorlage wurde für die StVV bereits vorgenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 5. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Stadt Eberswalde (StrR EW).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8.2	7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)	BV/0062/2024

Frau Heidenfelder informiert, dass in Folge der Empfehlung aus der 3. F1-Sitzung vom 05.11.2024 eine Austauschvorlage zur Beschlussvorlage (**Anlage 7**) erarbeitet und vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner/innen verteilt und den Hybridteilnehmern digital zur Verfügung gestellt wurde.

*Herr Zinn hebt positiv hervor, dass die im Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Bürgerdienste (F1) empfohlenen Änderungen zeitnah geprüft und umgesetzt wurden und die Austauschvorlage zum Wochenende im Ratsinformationssystem abrufbereit zur Verfügung gestellt wurde.*

Herr Mrozek regt an, sich zukünftig an die übergeordnete Behörde zu wenden, um eine Gebührenerhöhung von den Bürgerinnen und Bürger abzuwenden.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung).

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die „Plankalkulation 2025/2026 Straßenreinigung und Winterdienst“ sowie die „Betriebsabrechnungen 2022 und 2023 Straßenreinigung und Winterdienst“ zustimmend zur Kenntnis.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8.3	Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH für die Netzerschließung Strom im 2. Bauabschnitt Bärbel-	BV/0067/2024

	Wachholz-Weg	
--	--------------	--

Herr Dietterle fragt, aus welchem Material die Leitungen, die längst zur Straße verlegt werden sollen, bestehen.

Frau Köhler fragt bei der E.DIS Netz GmbH nach.

*Herr Zinn verweist auf das Anhörungsrecht der Ortsbeiräte gemäß §§ 45 und 46 Abs. 2 der Kommunalverfassung und dass demnach die Beschlussvorlage in der Beratungsfolge dem Ortsbeirat der Clara-Zetkin-Siedlung hätte vorgelegt werden müssen, bevor sie im F3 behandelt wird. Herr Zinn teilt mit, dass er deshalb dieser Vorlage nicht zustimmen kann.*

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und der E.DIS Netz GmbH zur Erschließung mit Strom im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung Hinter der Fliederallee“ - 2. Bauabschnitt Bärbel-Wachholz-Weg entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
10.1	Anfrage der Fraktion Alternative für Deutschland: Zweite Nachfolgeanfrage zur Flüchtlingsunterkunft „Haus am Stadtsee“	AF/0025/2024

Die Verwaltung teilt mit dass die Anfrage schriftlich beantwortet wird.

10.2. Herr Dietterle:

- teilt mit, dass in der Clara-Zetkin-Siedlung noch Wahlplakate hängen

Frau Köhler nimmt den Hinweis auf.

- weist darauf hin, dass der Verbindungsweg zwischen Fliederallee und Bärbel-Wachholz-Weg im Zuge der Herrichtung der Beleuchtungsanlagen zerfahren worden ist

Frau Köhler nimmt den Hinweis zur Prüfung entgegen.

#### 10.2 Herr Zinn:

- regt an, in einer nächsten F3-Sitzung ggf. gemeinsam mit den betreffenden Wohnungsunternehmen „Soziales Wohnen für Studenten“ zu thematisieren

Frau Leuschner nimmt die Anregung mit.

- regt an zu prüfen, ob der derzeit mit Tempo 50 ausgewiesene Bereich in der Rudolf-Breitscheid-Straße, Höhe Werner-Forßmann-Krankenhaus, auch als Tempo 30 ausgewiesen werden kann

Frau Köhler nimmt die Anregung zur Prüfung mit.

- fragt nach dem aktuellen Stand der Projekte der IZ GmbH, insbesondere für das Projekt „Finowtal“

Frau Leuschner informiert, dass es diesbezüglich einen rechtskräftigen Bebauungsplan gibt. Der nächste Schritt wäre ein Bauantrag, dieser liegt aber der Verwaltung noch nicht vor.

- regt an, die Beleuchtung an sensiblen Stellen, wie z. B. in der Mühlenstraße im Ortsteil Finow sowie am neuen Fahrradweg Schellengrund in Ostend, Fritz-Weineck-Straße etc. zu prüfen und zu verstärken

Frau Köhler sagt eine Prüfung zu.

- fragt, ob es neue Erkenntnisse im Projekt „Sommerhöhen“ gibt

Frau Leuschner teilt mit, dass die Verwaltung keinen neuen Erkenntnisstand hat.

- bezieht sich auf den geplanten „Bahnsteig Nordend“ und fragt, ob die Realisierung des Projektes jetzt gesichert ist

Frau Leuschner informiert, dass der letzte Kenntnisstand die Vorstellung im ASWU ist. Daher gibt es keine neuen Erkenntnisse zum Finanzierungsstand.

Herr Walther teilt mit, dass er die Information hat, dass es diesbezüglich keine konkreten Planungen gibt und die Finanzierung nach wie vor nicht geklärt ist. Das Vorhaben ist an den neuen SPD-Landtagsabgeordneten zur weiteren Klärung übergeben worden.

- fragt, ob zum Workshop „Parkraumkonzept 3.0“ das Quartiersmanagement mit eingeladen ist

Frau Leuschner informiert, dass sich das Parkraummanagementkonzept auf das gesamte Innenstadtgebiet bis zum Bahnhof bezieht und deshalb ist das Quartiersmanagement vom Brandenburgischen Viertel nicht involviert.

#### 10.3 Herr Sandow:

- fragt, in welcher Form und mit welchen Mitteln die Verwaltung das Studentenwohnen unterstützt und regt an in diesem Bereich aktiv zu werden

Frau Leuschner nimmt die Anregung mit und wird die Kontaktaufnahme zum Studentenwerk in der Verwaltung thematisieren.

- fragt nach, ob und wann die Arbeitsgruppe „Gewerbeflächen“ ins Leben gerufen wird

Frau Leuschner informiert, dass der Bürgermeister im politischen Raum informiert hat, dass durch Frau Kolbe, Amt für Wirtschaftsförderung, finanzielle Mittel akquiriert werden, um das Gewerbe- und Industrieflächenentwicklungskonzept in Auftrag zu geben. Wie die Umsetzung des Konzepts erfolgt, liegt federführend in der Hand des Amts für Wirtschaftsförderung; das Stadtentwicklungsamt wird sicherlich inhaltlich beteiligt werden.

- fragt nach dem aktuellen Stand der potentiellen Bebauung der Friedrich-Ebert-Straße Süd

Frau Leuschner nimmt die Anfrage mit und wird diesbezüglich in einem der nächsten Ausschüsse informieren.

#### 10.4 Herr Wrase:

- weist darauf hin, dass noch Wahlplakate in der Altenhofer Straße in Finow und in der Michaelisstraße hängen; außerdem bittet er, die Verwaltung zu veranlassen, das SPD-Wahlplakat auf dem eingezäunten/abgesperrten Gelände des Brandhauses in der Friedrich–Ebert-Straße entfernen zu lassen

Frau Köhler nimmt die Hinweise entgegen und veranlasst weitere Schritte.

#### 10.5 Frau Wagner:

- fragt, wann wieder die Vorstellung der Bauvorhaben durch das Bauordnungsamt vorgesehen ist

Frau Leuschner informiert, dass der Bericht des Bauordnungsamtes einmal jährlich erfolgt und dies vor nicht so langer Zeit durch Herrn Dr. Henschel erfolgt ist. Sie setzt sich diesbezüglich mit Herrn Dr. Henschel in Verbindung.

#### **Nachrichtliche Anmerkung:**

Informationen aus dem Bauordnungsamt wurden im nichtöffentlichen Teil der 31. ASWU-Sitzung am 14.03.2023 unter TOP 4.1 von Herrn Götze und in der 43. ASWU-Sitzung am 14.05.2024 unter TOP 4.1 von Herrn Dr. Henschel vorgetragen. Eine weitere Berichterstattung ist für 2025 vorgesehen.

#### 10.6 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die unter TOP 10.3 erfolgte Antwort auf die von Herrn Sandow bzgl. der AG Gewerbeflächen gestellte Anfrage und bittet darum, dass der Bürgermeister in der nächsten Stadtverordnetenversammlung zum aktuellen Stand des Gewerbe- und Industrieflächenentwicklungskonzeptes informiert
- nimmt Bezug auf das Vorhaben „Friedrich-Ebert-Straße Süd“ und stellt in Frage, dieses Vorhaben aktuell als Schwerpunkt der Stadt Eberswalde zu sehen

#### 10.7 Herr Banaskiewicz:

- regt an, die Friedrich-Ebert-Straße Süd mit Studentenwohnungen zu bebauen
- fragt nach dem Stand, den Parkplatz in der Puschkinstraße zu erneuern

Frau Köhler teilt mit, dass der Parkplatz aufgrund des derzeitigen hohen Krankenstandes bisher noch nicht geschoben werden konnte.

- geht auf den Beschluss des Lärmaktionsplans ein, in dem die Schaffung einer „Grüner Welle“ und die Errichtung von Kreisverkehren in der Stadt Eberswalde festgeschrieben sind; beides konnte bisher nicht umgesetzt werden, nicht zuletzt, weil der LS sich dagegen ausgesprochen hat und nennt beispielhaft die Bergerstraße, Friedensbrücke; er plädiert dafür, zukünftig gemeinsam und bewusster die Vorhaben gegenüber dem LS durchzusetzen, die für die Stadt von Wichtigkeit sind und die Aktivitäten gezielt zu realisieren

Frau Leuschner erläutert, dass im Lärmaktionsplan die Abstimmung mit anderen Kommunen, die ähnliche Probleme mit dem LS haben, aufgenommen wurde, um gemeinsam und verstärkt zur Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten gegenüber dem Land aufzutreten. Sie führt weiter aus, dass „Kreisverkehre“ lediglich eine mögliche Überlegung für einzelne Orte sind, die dann im Detail geprüft werden müssen, ob sie für den jeweiligen Standort und die Verkehrssituation auch wirklich umsetzbar sind und funktionieren. Die Umsetzung einzelner Aktivitäten steht dennoch ortsabhängig in Abhängigkeit der Zustimmung des LS. Bezüglich der Durchsetzung der „Grünen Welle“ im Stadtgebiet teilt sie mit, dass die „Grüne Welle“ im Rahmen der Nachhaltigkeit und der Förderung der Mobilität für den Vorrang des O-Busses im Stadtgebiet umgesetzt ist.

- Herr Banaskiewicz sieht diesbezüglich hohen Nachholbedarf und weist auf die tägliche Verkehrssituation in der Heegermühler Straße hin, in die auch der O-Bus eingebunden ist

10.8 Herr Bohn:

- regt an, die Aufteilung der Mülleimer im Stadtgebiet zu prüfen; er nennt beispielhaft die Anhäufung am Karl-Marx-Platz und das Fehlen von Mülleimern anderorts, wie an Schulen oder zwischen zwei Bushaltestellen

Frau Heidenfelder nimmt die Anregung mit.

10.9 Frau Oehler:

- nimmt Bezug auf den Lärmaktionsplan und auf dessen Evaluierung, sie fragt, ob nach dem Einreichen der Evaluierung eine Reaktion von der zuständigen Behörde in Form von Rückmeldungen an die Stadt erfolgt ist

Frau Leuschner informiert, dass der Stand der Umsetzung abgefragt wird und nach Einreichen des Berichts es keine inhaltliche Rückmeldung seitens des Landes gibt.

Ende der Anfragen um 20:31 Uhr.

Herr Weingardt schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:31 Uhr.

gez. Tilo Weingardt  
Vorsitzender des Ausschuss für  
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

gez. Anja Guth  
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Tilo Weingardt
  
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Frank Banaskiewicz  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung  
Uwe Grohs  
Ronny Hiekel vertreten durch Herrn Carsten Zinn  
per Videozuschaltung  
  
Jörg Mrozek  
Karen Oehler  
Riccardo Sandow  
Sebastian Walter  
Ringo Wrase
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Matthias Bohn  
Johanna Funk  
Stefan Grohs entschuldigt  
Katja Lösche entschuldigt  
Sebastian Mertinkat  
Peggy Siegemund  
Karin Wagner  
Anna Wortberg entschuldigt  
Sabine Büschel zur Vertretung der per Videozuschaltung  
Belange von Menschen mit  
Behinderungen
  
- **Dezernent/in**  
Anne Fellner entschuldigt
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Jens Damer  
Katrin Heidenfelder  
Heike Köhler  
Silke Leuschner  
Beatrix Pohl
  
- **Gäste**

Franciska Bösz, Planungsbüro planquadrat, NL-Ltrn. Berlin	Zu TOP 7.1
Katja Correl, ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG	Zu TOP 7.1
Fritjof Nagel, ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG	Zu TOP 7.1
Rico Einbrodt, ANH Hausbesitz GmbH & Co. KG	Zu TOP 7.1